

Erfahrungsbericht Thessaloniki 2001

Anreise: Mit Austrian Airlines um 4.415,- ist man in 2 Stunden direkt von Wien in Thessaloniki. Es ist die einzige Fluggesellschaft, die direkt fliegt. Die Günstigste Fluggesellschaft ist Malev, die Ungarische, von Wien über Budapest nach Thessaloniki. Wenn man das Flugticket mit Kreditkarte bezahlt, ist man auch für die Reise versichert.

Es besteht die Möglichkeit mit einem Bus von Budapest direkt oder von Prag direkt nach Thessaloniki zu reisen. Weiters kann man auch mit dem Schiff ab Triest, Bari, Ancona bis Igoumenitsa fahren und von dort mit einem Bus nach Thessaloniki. Mit dem Zug gibt es 2 Varianten, entweder durch Jugoslawien oder über Ungarn, Rumänien und Bulgarien; die Strecken sind allerdings sehr lange.

Universität: Die Uni ist im Zentrum der Stadt übersichtlich angelegt. Die Juristen und die Wirtschaftler haben ein eigenes Gebäude. Es gibt ein eigenes Erasmusbüro nur für Jusstudenten. Die Vorlesungen für Erasmusstudenten finden auf Englisch, Deutsch oder Französisch statt. In der Mensa werden von MO bis FR gratis Mittag- und Abendessen angeboten. Die Studenten sind krankenversichert, und unfallversichert auf dem Weg von und zur Uni.

Unterkunft: Es gibt 3 verschiedene Studentenheime:

Das Erste, Kassandrou, liegt gleich neben der Uni, ist aber sehr teuer.

Das Zweite, Matsi, hat einen wunderschönen Ausblick zum Meer und liegt ca. 15 Minuten von der Uni entfernt.

Das Dritte, Vassillisis Olgas, beherbergt die meisten Erasmusstudenten und ist sehr entfernt und alt, allerdings wird es diesen Sommer umgebaut.

Ausflüge: Mit dem Autobus kommt man überall hin. Es gibt auch ein Eisenbahnnetz, das aber nicht so gut ausgebaut ist und die Züge verkehren nicht wirklich laut Fahrplan, dafür sind die Bahnkarten wirklich billig. Auch mit einem Auto, eigenes oder Mietwagen lohnt es sich herumzufahren, da der Benzin sehr günstig ist.

Einkaufen Es gibt einen Wochenmarkt um den Aristotelus Platz herum, am Mi gegenüber der Uni und am Fr unterhalb der Mensa, wo frisches Obst, Gemüse, aber auch Gewand und Schuhe,.. angeboten werden. Die griechischen Supermarktketten sind etwas teurer als die spanische Kette, überhaupt ist das Leben in Thessaloniki teurer als in Wien.

Manuela Leshova

SS 2001